

St.Gallen, 16. Februar 2011

Sperrfrist bis Mittwoch, 16. Februar 2011 um 6.30 Uhr

Erster Programmteil des OpenAir St.Gallen 2011

Linkin Park, Die Fantastischen Vier und The National – erste Headliner am OpenAir St.Gallen!

Vom 30. Juni bis 3. Juli 2011 locken wieder zahlreiche internationale, nationale und lokale Musiker die Besucher ins Sittertobel. Neben dem bereits veröffentlichten Headliner Linkin Park sowie den Nachtschwärmer-Bands Culcha Candela, Johnossi und Solange La Frange bringen Bands wie Die Fantastischen Vier, The National, Beatsteaks, Hurts und Dizzee Rascal die OpenAir-Besucher zum Tanzen. Und das Line-up ist noch lange nicht komplett!

Die Verantwortlichen des OpenAir St.Gallen haben sich in diesem Jahr für eine andere Strategie entschieden und den unangefochtenen Headliner [Linkin Park](#) bereits Anfang Jahr bekannt gegeben. Ein weiteres Häppchen wurde den Fans, allen voran den Nachtschwärmern, dann Ende Januar serviert: Mit [Culcha Candela](#), [Johnossi](#) und [Solange La Frange](#) war auch das Donnerstagabend-Programm schon früh komplett. Nun rückt das Festivalteam rund um Geschäftsführer Christof Huber mit weiteren grossen Namen heraus und präsentiert den ersten Teil eines abwechslungsreichen und spannenden Line-ups.

Internationale Namen

Aus den USA reisen [The National](#) an, eine der angesagtesten Livebands der Dekade. Zu ihren Fans zählen etwa musikalische Grössen wie R.E.M. Ihre emotionalen, dunklen Songs vermischen sie gekonnt mit feinen Klängen und Noise-Elementen. Letztes Jahr noch als Ersatz für Kelis eingesprungen, stehen [Hurts](#) in diesem Jahr als Co-Headliner auf der Bühne. Den weltweiten Durchbruch schafften die Jungs aus Manchester kurz nach ihrem Auftritt im Sittertobel dank ihrem 80er-Jahre-Pop mit Ohrwurm-Charakter. Ein weiterer Gast aus dem Vereinigten Königreich ist [Dizzee Rascal](#). Wer den Afro-Britten mit der schnellen Zunge bereits live erlebt hat, weiss, wie schweisstreibend und mitreissend seine Auftritte sind. Fans von Soul und Funk kommen bei [Janelle Monae](#) auf ihre Kosten. Von der „Mischung aus Judy Garland und Lauryn Hill“ verspricht sich nicht nur ihr

Für weitere Auskünfte: Christof Huber | Tel.: +41 71 272 34 34 | E-Mail: media@openairsg.ch



Entdecker P. Diddy viel. Die Fanbase der 26-Jährigen wächst und wächst – und wird auch an ihrem einzigen Schweizer Konzert weiterwachsen.

Punk, Rap, Rock und mehr aus Deutschland

Sie gelten als Urgesteine des deutschsprachigen Hip-Hops. Nach acht Jahren Abwesenheit kehren [Die Fantastischen Vier](#) wieder ins Sittertobel zurück. Dass sie mit ihrem melodiösen Sprechgesang auch nach 21 Jahren noch immer zu überzeugen vermögen, beweist die kürzlich bekannt gewordene Nomination für den Swiss Award 2011 in der Sparte „Best Album Urban“. Etwas weniger lange in den Deutschrap-Gefilden, aber nicht weniger überzeugend unterwegs sind [Blumentopf](#). Die Combo aus der bayerischen Hauptstadt bringt Rapmusik mit Rockattitüde an die beschauliche Sitter.

Zu den besten Livebands unseres nördlichen Nachbarlandes zählen die [Beatsteaks](#). Ihrem punkigen Rock und den eingängigen Melodien kann sich kaum ein Festivalbesucher entziehen. Bereits zum dritten Mal am OpenAir St.Gallen sind [Wir sind Helden](#). Die in Berlin ansässige vierköpfige Band verzaubert die Zuhörer mit ihren berührenden Texten, verpackt in akustischen, teilweise folkigen Pop. Wesentlich lauter geht es bei [Turbostaat](#) zu und her, die nicht nur in besetzten Häusern und alternativen Jugendzentren, sondern auch auf Festivalbühnen ihre energiegeladene und raue Punkrockshow zeigen.

Rock in allen Variationen

Ein Rückkehrer ist der Gitarrenvirtuose John Butler. Der US-Amerikaner veröffentlichte seinen Live-Auftritt am OpenAir St.Gallen 2005 als Album und verzückt nun sechs Jahre später mit seinem [John Butler Trio](#) erneut das Publikum. Für einen musikalischen Farbtupfer sorgt [Beirut](#), die 2008 bereits am OpenAir St.Gallen aufgetreten wären, ihren Auftritt aber kurzfristig absagen mussten. Nun ist es endlich soweit: Sie beehren das Sittertobel, im Gepäck ihre Musik zwischen orchestralem Chanson und Balkanrumpelpop. Zum ersten Mal überhaupt treten [Warpaint](#) in der Schweiz auf. Die vier Frauen aus Los Angeles schaffen es, ihr Publikum mit einem Song zum Tanzen zu bringen und es mit dem nächsten in eine feenhafte Traumwelt zu entführen. Die Zuhörer kommen in den Genuss grossartigen, psychedelischen Rocks. Süffig angehauchter Dancepop liefern [Jamaica](#) aus Frankreich. Die Indietanzszene hat sie schnell zu ihrer Lieblingsband erkoren, und ihr Auftritt sorgt bestimmt für verschwitzte Körper und gute Laune.

Auf der „Sound Of 2011“-Liste der BBC – eine Liste mit den vielversprechendsten Künstlern des Jahres – stehen [The Vaccines](#) weit oben. Rockige Gitarren und treibende Melodien reissen das verwöhnte Indiepublikum mit. Mit [Lissie](#) ist auch die Sparte Singer-/Songwriterin wieder am OpenAir vertreten. Die rauere Version von Amy McDonald begeistert mit ihrer variantenreichen Stimme und ihren eigenständigen Songs. Tickets ihrer beiden Schweizer Konzerte diesen Frühling sind heiss begehrt. Etwas fürs Gemüt ist die Musik von [Robert Randolph & The Family Band](#) aus New Jersey. In den Songs der multikulturellen Band finden sich Einflüsse aus den Genres Blues, Folk, Soul und Rock. Keine Sängerin, sondern eine vielversprechende Rockband aus Nashville, Tennessee, versteckt sich hinter dem Namen [Mona](#). Die heisere Stimme von Frontmann Nick Brown und die kernigen Gitarren erinnern an Kings Of Leon. Nicht umsonst werden Mona von Kritikern und



Fachpresse als nächste grosse Rockband gehandelt. Ihr Debütalbum, das im Mai erscheint, werden sie am OpenAir St.Gallen sicherlich mit im Gepäck haben.

Europäischer Electro

Tanzmusik vom Feinsten servieren [Digitalism](#) aus Hamburg, die am OpenAir eine neue, grossartige Show präsentieren. Ihre aktuelle EP „Blitz“ ist eine Synthie-Supernova, die Lautsprecher explodieren lässt und das Publikum in einen euphorischen Zustand versetzt. Ebenfalls aus Hamburg stammt Alex Ridha, der unter dem Pseudonym [Boys Noize](#) nicht nur Electrofans, sondern auch Kenner und Könner der Szene: Nicht ohne Grund wurde er schon mehrfach mit Awards ausgezeichnet. Boys Noize steht für erstklassigen Neo Rave gewürzt mit einer Prise Disco und Hip-Hop. Noch mehr elektronische Musik hat [FM Belfast](#) aus Island im Gepäck, die mit ihren sphärischen Klängen die Zuhörer zum Tanzen bringen oder sie in eine mystische Welt entführen.

Musik aus dem Schoss Helvetias

Ein Vierteljahrhundert sind [The Young Gods](#) aus Genf schon auf dem nationalen – und als eine der wenigen einheimischen Bands auch auf dem internationalen – Musikparkett unterwegs. Musikalisch bewegen sich die „jungen Götter“ irgendwo zwischen Industrial, Techno, Punkrock und Grunge und knallen ihrem Live-Publikum nie erlebte Sounds um die Ohren. Ebenfalls zur festen Schweizer Musikgrösse mausert sich [Baschi](#). Der ehemalige Music Star-Kandidat hat gezeigt, dass man auch als Sechstplatzierte ergreifende Geschichten in guten melodiosen Pop verpacken kann. „Erwachsen“ geworden ist auch der Schweizer Hip-Hop, glaubt man dem Berner Mundartrapper [Baze](#). Sein aktuelles Album ist ein Kater-Album, das vom grossen Erwachen nach dem jugendlichen Rausch handelt und von einer mühsam erarbeiteten Weisheit getragen wird.

Einen Namen auf der östlichen Seite des Röstigrabens hat sich nach seinem Sieg beim „Kampf der Chöre“ auch [Gustav](#) gemacht. Als wahrer Entertainer unterhält er sein Publikum in Deutsch, Französisch und Englisch und überzeugt mit eingängiger Musik und Freiburger Charme. Dass man auch als jüngste Teilnehmer zahlreiche Bandwettbewerbe gewinnen kann, beweisen [Sheila She Loves You](#). Sie spielten sich im vergangenen Jahr mit ihren euphorischen, verzweifelten und hoffnungslos romantischen Pop-Perlen in die Herzen des Publikums. Ein geniales Baby sorgte 2008 für den ersten Schweizer Internet-Hype. [Baby Genius](#) vermischt Brit-Pop mit Country, Folk und sogar Electro-Pop. Reggae-Feeling bringt [Cookie The Herbalist](#) nach St.Gallen, der gemeinsam mit der Spitfire Band auftreten wird. Seine Livepräsenz wird vom Publikum wie von Kritikern gleichermaßen gewürdigt.

Auch die Ostschweiz ist mit [Monophon](#) und [Thomaten & Beeren und Dummes Huhn](#) am OpenAir vertreten. Erstere bringen futuristischen Elektropop ins Sittertobel, zweitere sprechen von ihrer Musik als lustigem Rumpelkammerpop mit komischen Texten.

33 Bands stehen schon fest und das Line-up verspricht bereits jetzt sehr viel. Gegen Mitte März wird das Festivalteam weitere spannende Namen bekannt gegeben.



Erfolgreiche Nachtschwärmer-Aktion

Mit der Bekanntgabe des Headliners Linkin Park Anfang Jahr bot sich den OpenAir-Fans wieder die Möglichkeit, sich frühzeitig Nachtschwärmer-Tickets zu Sonderkonditionen zu sichern. Die Aktion war äusserst erfolgreich: 7000 Besucherinnen und Besucher haben sich ein Ticket besorgt. Im Vergleich zum Vorjahr fanden somit mehr Tickets in einem kürzeren Zeitraum ihre Besitzer. Mit der Veröffentlichung der ersten Tranche des Programms am 16. Februar beginnt auch der reguläre Ticket-Vorverkauf.

Home Delivery Service – online bestellen!

Auch in diesem Jahr gilt wieder die 3-Liter-Regel – pro Person dürfen maximal drei Liter Getränke auf das Festivalgelände gebracht werden. Diejenigen, die sich mit dem Getränketransport gar nicht erst abmühen möchten, haben wiederum die Gelegenheit, ab sofort beim Home Delivery Service Mineral und Bier online zu bestellen und ihre Getränke an allen Festivaltagen angenehm gekühlt auf dem Gelände abzuholen. Dabei kostet eine Flasche Bier (0,5l) in der 24er-Einheit nur CHF 1.80. Hinzu kommt das Depot von einem Franken pro Flasche für die fachgerechte Entsorgung. Eine Flasche Mineralwasser (1,5l) in der 6er-Einheit kostet nur CHF 2.00 plus Depot.



Ticketpreise (alle Preise exkl. VV-Gebühren):

- Nachtschwärmer-Ticket (Do-So): CHF 193.00
- 3-Tagespass (Fr-So): CHF 183.00
- 2-Tagespass (Sa/So): CHF 143.00
- 1-Tagespass (So): CHF 88.00

Ticketvorverkauf Schweiz (*Hotlinepreise ab Festnetz*)

- www.openairsg.ch oder Tel. 0900 500 700 (CHF 0.50/Min.)
- An allen Bahnhöfen der Schweiz oder bei Rail Service Tel. 0900 300 300 (CHF 1.19/Min.) www.sbb.ch/openairsg
- Ticketportal (www.ticketportal.ch) oder Tel. 0900 101 102 (CHF 1.19/Min.)
- Starticket (www.starticket.ch) oder Tel. 0900 325 325 (CHF 1.19/Min.)
- Ticketcorner (www.ticketcorner.com) oder Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)
- Musik Hug AG, St.Gallen, Tel. 071 228 66 00
- St.Gallen-Bodensee Tourismus, St.Gallen, Tel. 071 227 37 37
- Tagblatt, Medien Center, St.Gallen, Tel. 071 227 69 25

Deutschland (*Hotlinepreise ab Festnetz*)

- Starticket (www.starticket.ch) oder Tel. +41 (0) 900 325 325 (CHF 1.19/Min.)
- Ticketcorner (www.ticketcorner.com) oder Tel. 01805 10 14 14 (EUR 0.14/Min.)
- Lindau: Lindaupark, i-Punkt, www.musikladen.com , Tel. +43 (0) 5522 41000

Österreich (*Hotlinepreise ab Festnetz*)

- Starticket (www.starticket.ch) oder Tel. +41 (0) 900 325 325 (CHF 1.19/Min.)
- Ticketcorner (www.ticketcorner.com) oder Tel. 01 205 15 65 (Lokaltarif)
- Musikladen Concerts, <http://musikladen.at>, Tel. +43 (0) 5522 41000

